

## PLENARVERSAMMLUNG VOM 23. JUNI 2023

### Für eine nachhaltige Energieversorgung

**Der Oberrheinrat, in seiner Plenarsitzung vom 23. Juni 2023 und auf Vorschlag der Kommission Landwirtschaft – Umwelt – Klima – Energie,**

1. fordert angesichts der aktuellen geopolitischen Lage, die rasche Umsetzung einer konkreten Strategie zur Verringerung der Abhängigkeit des Oberrheins von fossilen Energieträgern, mit der die laufende Entwicklung der erneuerbaren Energien beschleunigt und intensiviert wird;
2. wünscht, dass alle Anstrengungen unternommen werden, um den Endenergieverbrauch auf dem gesamten Gebiet (Unternehmen, öffentliche Einrichtungen, Bürgerinnen und Bürger) über zwei Hebel zu senken: Energieeinsparung und Energieeffizienz; fordert zu diesem Zweck unter anderem, die Rückgewinnung von Prozesswärme zu fördern und wenn möglich Lösungen mit minimalem Energieverbrauch zu bevorzugen, insbesondere in den Bereichen Verkehr, Bildung, Werbung und IT-Systeme;
3. erinnert daran, dass der heute unerlässliche Übergang zu einer kohlenstofffreien Wirtschaft (die Europäische Union verfolgt das Ziel der CO<sub>2</sub>-Neutralität bis 2050), einerseits eine bessere Energieeffizienz von Gebäuden und Fahrzeugen und andererseits eine stärkere Nutzung von ohne Treibhausgasemissionen erzeugten Strom und Wärme erfordern wird; fordert, wenn möglich, dass der Wärmebedarf direkt durch die Wärmeherzeugung und nicht durch die Umwandlung von Strom gedeckt wird;
4. betont, dass das Risiko eines Spannungsabfalls im Stromversorgungsnetz (oder „Brownout“) durch die Liberalisierung des Energiemarktes und die laufende Energiewende zunimmt, um zu verhindern, dass das Übertragungsnetz regelmäßig an seine Kapazitätsgrenzen stößt;
5. unterstützt die Alternativpläne für einen nachhaltigen Innovationspark in Fessenheim, der zur Entwicklung eines zukunftssträchtigen und kohlenstofffreien Energiemarktes beitragen würde; fordert in diesem Zusammenhang eine detaillierte technisch-ökonomische Analyse der in der Machbarkeitsstudie von EUCOR und dem „Upper Rhine Cluster for Sustainability Research“ vorgestellten Lösungen (Möglichkeiten für die Einrichtung eines Zentrums für grüne Batterien, Batterierecycling, Wasserstofftechnologie und intelligente Stromnetze), um schnell zu praktikablen Lösungen zu gelangen;
6. betont die Bedeutung einer Diversifizierung der lokalen und kohlenstofffreien Energiequellen, um die Versorgungsnachfrage unabhängig von wirtschaftlichen, geopolitischen und meteorologischen Umständen decken zu können; unterstützt in diesem Sinne die Entwicklung von Wasserstoff-Wirtschaftssystemen am Oberrhein als innovativen Energieträger und Grundpfeiler der aktuellen Energiewende;

7. ruft dazu auf, die Nutzung der Solarenergie zu optimieren:
- durch die Unterstützung von Agrovoltaikprojekten, die keine negativen Auswirkungen auf die landwirtschaftliche Produktion haben. Es muss besonders darauf geachtet werden, dass die landwirtschaftliche Produktion die Hauptaktivität auf den betroffenen Grundstücken bleibt, um die lokale Versorgung zu gewährleisten, da Lebensmittelimporte die Entwaldung fördern können.,
  - indem die Installation von Panels auf Dächern bevorzugt und prioritär gefördert und die lokale Produktion von Photovoltaikmodulen unterstützt wird,
  - durch die Unterstützung von Floating-Photovoltaikprojekten, etwa auf Baggerseen,
  - indem die Entwicklung neuer Photovoltaikprojekte unter Beachtung freiwilliger Gütesiegel wie dem AFNOR-Siegel erfolgt;
8. macht die lokalen und überregionalen Akteure auf die Notwendigkeit der Entwicklung von Energiespeichern aufmerksam, um die Unstetigkeit erneuerbarer und neuer Energien auszugleichen (Windkraft, Photovoltaik, ...); fördert diese Entwicklung auf konzertierte und intelligente Weise, indem sie sich auf die Techniken stützt, die für die jeweilige Situation am besten geeignet sind: Pumpspeicherkraftwerke, elektrochemische Speicherung (Batterien, Superkondensatoren), Speicherung durch Druckluft, Schwungräder, Hydrierung oder Methanisierung.

Der Oberrheinrat richtet diese Resolution an:

- in Frankreich:
  - das Ministerium für den ökologischen Wandel
  - die Abgeordneten der Nationalversammlung aus dem Oberrheingebiet
  - die Präfektur der Region Grand Est
  - die Region Grand Est
  - die Europäische Gebietskörperschaft Elsass
  - die ADEME
- in Deutschland:
  - das Bundesministerium für Umwelt, Naturschutz, nukleare Sicherheit und Verbraucherschutz
  - das Ministerium für Umwelt, Klima und Energiewirtschaft Baden-Württemberg
  - das Ministerium für Klimaschutz, Umwelt, Energie und Mobilität Rheinland-Pfalz
  - die Abgeordneten des Bundestages aus dem Oberrheingebiet
- in der Schweiz:
  - das Bundesamt für Umwelt
  - die Mitglieder der Bundesversammlung aus dem Oberrheingebiet
  - die Nordwestschweizer Regierungskonferenz
- auf grenzüberschreitender Ebene:
  - die Deutsch-Französische Parlamentarische Versammlung (zur Kenntnisnahme)
  - den deutsch-französischen Ausschuss für grenzüberschreitende Zusammenarbeit (zur Kenntnisnahme)
  - die Oberrheinkonferenz (zur Kenntnisnahme)
  - die Säulen der Trinationalen Metropolregion Oberrhein (zur Kenntnisnahme)